

Calmer Calverblatt

Nr. 233. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 94. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 6 mal wöchentl. Anzeigepreis: Die kleinste halbe Seite 25 Pf. wöchentlich 60 Pf. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags. — Fernsprecher 9. Dienstag, den 7. Oktober 1919. Bezugspreis: In der Stadt mit Zügerlohn Mt. 2.50 vierteljährl., Postbezugspreis im Ort u. Nachbarortsverkehr Mt. 2.60, l. Fernverkehr Mt. 3.00, Bestellg. u. Zus. 50 Pf.

Zur änderen Lage.

Zur Ratifikation des Friedensvertrags.
Amsterdam, 7. Okt. Das Pressebureau Radio meldet aus Lyon, daß man in den Kreisen der Friedenskonferenz erwartet, Japan werde den Friedensvertrag gegen den 15. Oktober ratifizieren. Der „Temp“ hält es für wahrscheinlich, daß die britische Regierung den Mächten unverzüglich die Ratifikation des Friedensvertrags in Versailles durch das Britische Reich mitteilen wird.

Französische Anklage gegen deutsche Offiziere.
Berlin, 7. Okt. Das Kriegsgericht in Lille hat, nach einer Depesche des „B. Tagebl.“ aus Genf gegen den Grafen Bismarck und sieben andere Deutsche Anklage wegen Mordes, Totschlags und fahrlässiger Brandstiftung erhoben. Graf Bismarck wird beschuldigt, daß er 14 Einwohner des Dorfes Bicoigne erschließen ließ. Bismarck soll angeblich diese Leute vor der Hinrichtung öffentlich haben durchpeitschen lassen.

Grausame Behandlung der Deutschen in amerikanischer Gefangenschaft.
Berlin, 6. Okt. Wie man hört, hat die deutsche Regierung Ende September eine Verbalnote an die schweizerische Regierung betreffend die Verhältnisse der deutschen Kriegsgefangenen in amerikanischer Gefangenschaft gerichtet. Es scheint hier eine Aenderung eingetreten zu sein. Es laufen häufig Klagen über grausame, menschenunwürdige Behandlung ein. In der Note wird die Vermittlung der Schweiz dafür erbeten, daß eine Reihe von Vorfällen zur Kenntnis der amerikanischen Regierung gebracht und schärfster Einspruch erhoben wird. Es wird gleichzeitig um Entsendung von Vertretern in diese Gefangenenlager gebeten, die Ermittlungen anstellen und den Missethänden abhelfen sollen.

Ablösung der Deutschen durch Russen an der baltischen Front.
Münn, 5. Okt. Laut Meldung der Pressestelle beim Generalkommando des VI. A. K. hat in der Nacht vom 28. zum 29. 9. an der deutsch-russischen Demarkationslinie zwischen Münn und Riga zwischen russischen Vorposten, die die räumenden Deutschen abgelöst haben, und lettischen Feldwachen ein Feuergefecht stattgefunden. Lettisch-estnische Truppen greifen die russischen Formationen seit Tagen immer wieder an, die seit einiger Zeit an Stelle deutscher zum Abtransport nach Deutschland bestimmter Truppen die Demarkationslinie zwischen Münn und Riga besetzt halten. Der lettischen Regierung wurde rechtzeitig von dieser Ablösung deutscher Truppen durch russische Formationen Mitteilung gemacht. Außerdem ist die englische Mission in Riga in Person des Brigadegenerals Bort durch den Grafen von der Goltz davon unterrichtet worden, daß neuerdings russische Formationen die Besetzung des Olair Abschnittes der Demarkationslinie stellen.

Englische und italienische Militär für Ungarn.
Berlin, 7. Okt. Aus Wien wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet, daß nach einer Budapest Meldung dort 1800 englische Soldaten angekommen sind und daß man noch weitere 2000 italienische erwartet. Diese Truppen sollen nach dem Abmarsch der Rumänen den Polizeidienst verrichten.

Spanisch-französische Anbiederung.
Paris, 7. Okt. Nach dem „Homme Libre“ werden der König und die Königin von Spanien Ende Oktober auf drei bis vier Tage nach Paris kommen.

Die amerikanischen Einschränkungen des Völkerbundsvertrags.
Amsterdam, 6. Okt. Dem „Mandag Dichtenblad“ wird aus New York gemeldet: Man erwartet allgemein, daß der Friedensvertrag mit folgenden Einschränkungen angenommen werden wird: 1. Ausdrückliche Bestätigung der Monroelehre, 2. der Kongreß muß das Recht haben, darüber zu entscheiden, ob die Truppen der Vereinigten Staaten in Europa gebraucht werden dürfen, 3. der Völkerbund darf nicht das Recht haben, sich in rein innere Angelegenheiten der Vereinigten Staaten einzumengen.

Englisch-amerikanische Spiegelfechtereien in Persien.
Amsterdam, 6. Okt. Laut „Telegraaf“ meldet die „Times“ aus Teheran, daß die amerikanische Gesandtschaft in Teheran auf Veranlassung der amerikanischen Regierung ein Communiqué veröffentlicht hat, in dem es heißt, die amerikanische Regierung sei erfreut über den vor kurzem abgeschlossenen englisch-persischen Vertrag, der darauf zu deuten scheint, daß Persien die Hilfe und Unterstützung Amerikas nicht wünsche. Die persische Presse brachte eine scharfe Antwort auf dieses Communiqué. — Es liegt auf der Hand, daß hier zu irgend einem bis jetzt unburchsichtigen Zweck ein amerikanisch-englisches Spiegelfecht durchgeführt

wird, denn so plump ist die amerikanische Diplomatie doch nicht, daß sie offen „Communiqués“ in einem Staat erläßt, den sie wirtschaftlich bearbeiten will. Man will jetzt, wie schon verschiedentlich beobachtet wurde, den Eindruck von Gegenfächen zwischen England und Amerika aufzwingen, die in Wirklichkeit nicht bestehen.

Ausland.

Vor den französischen Wahlen.
Berlin, 7. Okt. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Zürich berichtet wird, gründeten nach Pariser Blättern zehn republikanische Gruppen gestern in Paris einen nationalen Block und zwar im Hinblick auf die Wahlen mit einem einheitlichen Programm gegen den Bolschewismus.

Zum Ende des englischen Eisenbahnerstreiks.
Berlin, 7. Okt. Dem „Vorwärts“ wird aus Kopenhagen berichtet: Londoner Mitteilungen über die Beilegung des Eisenbahnerstreiks zufolge war es der Führer der Konservativen, Bonar Law, der die Grundlage für eine Verständigung der Parteien schuf. Auf der Massenversammlung der Eisenbahner in der Albert Hall wurde Thomas' Mitteilung von der Beendigung des Streiks von den Eisenbahnern und deren Frauen mit Begeisterung begrüßt. Man erwartet, daß der König eine Proklamation unterschreiben wird, durch die das Parlament zu einem früheren Zeitpunkt einberufen wird, als ursprünglich bestimmt worden ist.

Die Verständigungsbedingungen bezüglich des englischen Eisenbahnerstreiks.
Amsterdam, 6. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus London vom 5. Oktober amtlich: Die Bedingungen für die Beilegung des Streiks sind folgende: 1. Die Arbeit wird sofort wieder aufgenommen. 2. Die Verhandlungen werden fortgesetzt mit der Maßgabe, daß sie vor dem 31. Dezember beendet sind. 3. Die Löhne werden bis zum 30. September 1920 auf der gegenwärtigen Höhe gehalten und können nach dem 1. August 1920 im Maße der dann herrschenden Verhältnisse nachgeprüft werden. 4. Kein erwachsener Eisenbahner soll weniger als 51 Schilling wöchentlich erhalten, solange die Kosten des Lebensunterhalts nicht weniger als 110 Prozent über der Höhe vor dem Kriege stehen. 5. Die Arbeiter werden mit den bei der Arbeit Gebliebenen oder zur Arbeit Zurückgekehrten in Harmonie arbeiten und niemand wird in irgendeiner Weise wegen des Streiks benachteiligt werden. 6. Die infolge des Streiks einbehaltene Löhne werden nach Wiederaufnahme der Arbeit ausbezahlt werden.

Amsterdam, 6. Okt. Das Pressebureau Radio meldet aus Gorrea: Überall herrscht Freude darüber, daß Regierung und Volk dem Eisenbahnerstreik so erfolgreich die Stirn geboten haben. Im Interesse des guten Einvernehmens wird jedoch Sorge getragen, daß der Zusammenbruch des Streiks nicht allzu deutlich hervorgehoben wird. Die Bedingungen, unter denen die Einigung erzielt worden ist, gehen über die von der Regierung vor Ausbruch des Streiks angebotenen Bedingungen nicht hinaus. Es wird nur die Garantie gegeben werden, daß die jetzigen Löhne anstatt bis nächsten März sechs Monate darüber hinaus in Kraft bleiben. Man ist allgemein der Ansicht, daß der Erfolg, mit dem dieser plötzliche Streik bekämpft worden ist, die heilsamste Wirkung für die Zukunft haben wird. Der Erfolg beweist, daß ein entschlossenes Gemeinwesen mit den Hilfsquellen, die Großbritannien besitzt, nicht auf Gnade und Ungnade einer Minderheit ausgeliefert wird, wie es die Minderheit geglaubt hatte. Die Arbeiter nehmen die Arbeit sofort auf, worauf die Regierung immer bestanden hatte. Dann erst werden die weiteren Verhandlungen wieder aufgenommen. Der Streikführer Thomas erklärte, die Lösung sei für beide Teile ehrenvoll.

Erste internationale Konferenz für Bauarbeiter.
Amsterdam, 6. Okt. Heute wurde hier die erste internationale Konferenz der Bauarbeiter unter dem Vorsitz des deutschen Delegierten Poplow eröffnet. Es haben Vertreter entsandt: Deutschland, Belgien, Frankreich, Holland, Oesterreich, Norwegen, Schweden, Dänemark und die Schweiz.

Deutschland.

Erzberger gegen Helfferich.
Berlin, 6. Okt. Nach Eingang des Strafantrages des Reichsfinanzministers Erzberger gegen den früheren Staatssekretär Helfferich wegen Verleumdung hat die Staatsanwaltschaft des Landgerichts I Berlin das Ermittlungsverfahren sofort eingeleitet. Die Bearbeitung der Sache liegt in den Händen des Oberstaatsanwalts Krause persönlich.

Berlin, 6. Okt. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Ein Herr Heinrich Kränzel veröffentlicht unter dem Titel: „Erzberger, der Reichsverberber!“ eine Broschüre, welche nichts anderes ist als eine Zusammenstellung aller längst bemerzten Legenden und böswilligen Verleumdungen, die jemals gegen den Politiker und Minister Erzberger in Umlauf waren. Die Arbeit beschränkt sich auf die geschickte Benutzung von Schere und Kleister und kennzeichnet einen bebauernswerten Tiefstand der augenblicklichen Broschürenproduktion.

Berlin, 6. Okt. Das Klagematerial des Reichsfinanzministers Erzberger gegen den früheren Staatssekretär Helfferich ist am 29. 9. dem Staatsanwalt zugestellt worden.

Der deutsch-nationale Parteitag Groß-Berlins für schärfsten Kampf.

Berlin, 7. Okt. Der erste Parteitag der Deutsch-Nationalen Groß-Berlins nahm einstimmig eine Entschließung an, den Vertretern der Partei in den Parlamenten für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen und gleichzeitig der Erwartung Ausdruck zu geben, daß die Parteileitung und die Fraktion sich jederzeit bewußt bleiben, daß nur in schärfstem Kampfe die Erfüllung und Opposition den vaterländischen Zielen zum Siege verholfen werden könne. — Ob das gerade dem inneren Frieden dienlich ist, möchten wir bezweifeln.

Verständigung über die Umsatzsteuer.

Berlin, 6. Okt. „D. Z.“ am Mittag“ meldet, daß über die Umsatzsteuer ein Kompromiß zwischen den drei Regierungsparteien zustande gekommen ist. Der Satz der Umsatzsteuer ist mit 1 1/2 Prozent für jeden Umsatz bis zur letzten Hand festgelegt.

Verdächtigung und Verleumdung der Deutschen Regierung durch das Hauptorgan der Unabhängigen.

* Berlin, 6. Okt. Die „Freiheit“ setzt in ihrer Nummer vom 3. Oktober, abends, ihre hinlänglich bekannten Verleumdungen fort, die Reichsregierung im Ausland zu distrebitieren. So schreibt sie, daß Herr Noske geküßert haben solle, daß er nichts sehnlicher wünschen könne, als daß die noch im Baltikum sich befindenden deutschen Truppen samt und sonders in die russische Armee überbetreten würden. Da er ihrer sonst nicht mehr Herr wäre. Danach bringt sie einen schauerlichen, mörderischen Aufsatz über die Bewaffnung der Einwohnerwehren als „zuverlässige Organe der gegenrevolutionären Bestrebungen“. Demgegenüber wird von berufener Stelle festgestellt: 1. Die Reichsregierung hat erst in den letzten Tagen wieder einen scharfen Befehl an die deutschen Truppen im Baltikum erlassen, der den Uebertritt deutscher Soldaten strengstens verbietet und daß die zurzeit bei den russischen Truppen sich befindenden Reichsdeutschen nach Deutschland zurückzuführen haben. 2. Die Einwohnerwehren, die lediglich Polizeizwecken dienen, sind nur insoweit bewaffnet, als es ihr Polizeidienst erfordert. Die Behauptung, alle unsere Waffenvorräte seien auf die Einwohnerwehren verteilt, ist eine ebenso haltlose wie durchsichtige Verleumdung. — (Es ist ausgeschlossen, daß der Verfasser solcher Artikel auch nur einen Funken deutschen Empfindens besitzt, sonst könnte er solche Verdächtigungen angesichts der Haltung unserer Feinde, die nur darauf warten, Deutschland weiter zu knebeln, nicht schreiben.)

Vermischtes.

Kommunistische Ehescheidung.

ml. Ein englischer Journalist, der die neuen Scheidungsgesetze in Ungarn vor dem Sturz Bela Kuhns studiert hat, berichtet darüber folgendes: Der einfache und auf den ersten Blick ganz vernünftige Grundsat, daß keine Ehe unter glücklichen Verhältnissen fortgesetzt werden kann, wenn einer der Partner seine volle Freiheit wünscht, ist dem neuen Ehescheidungs-gesetz zugrunde gelegt. Soweit haben ja die Richter in Scheidungsgesuchen leichte Arbeit. Ein Scheidungsgesuch führt sich ja gewöhnlich darauf, daß in jedem Fall der eine der Partner mit der Ehe unzufrieden ist, und da ist der Richter sozusagen ganz einfach gezwungen, seine Zustimmung zur Auflösung der Ehe zu geben. Wenn beide Partner geschieden werden sollen, muß sich der Mann jedoch verpflichten, der Hausfrau einen genau festgelegten Betrag auszusahlen. Meist wird das Kind der Mutter überlassen. Der Richter und besonders die beiden Beisitzer — von denen stets einer eine Frau ist — können oft nur ihre Tränen schwer zurückhalten. Der englische Journalist erzählt so von einem Fall, dem er vor dem Gericht beiwohnte: „Weine nicht so, Kamerad,“ sagte einer der Beisitzer zu einer Frau, „wir werden dir die Scheidung, das Kind und eine reichliche Unterstützung bewilligen.“ Unter den Ursachen, die als Scheidungsgründe angeführt werden, kann man z. B. finden,

Calw.
abends 8 Uhr
Hofes“
Musik-
Mozart,
50. Mitglieder
um 10. Oktober
1. und zu Mk.
Mehner Rd.

Schante
auf dem Brühl
Der Besitzer.

S.
abends 1/8 Uhr,
ein neuer
rs
hrittene
Lango-Walzer,
Marzwalz - Mädel,
Kefen usw.
erstraße 176 II
gischer Tanzlehrer.

inen
adster Garantie
enhandlung und
aturwerkstätte ::
e.

chtung.
Marktplatz verkauf
rt alle Arten
ilz- u.
r-Schuhe
um gültige Abnahme
Karl Stoll.

Vorag, Seife,
Seifenpulver,
Soda, Waschlau,
Tafelspäne,
-Einschleimwische
Kbuden-Del,
nen-u. Motorenöl
reme, Schuhseil,
Wagenseil

Schlatterer.
Sofa
et, preiswert abzugeh.
mann, Altburgerstr.
raumbuch
ägyptische Mt. 5.20.
g München 28.00.

Neuweiler-Schwalgen, den 6. Oktober 1919.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte anlässlich der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Vaters

Jakob Keyer,

Weggermeister, unseres innigstgeliebten Sohnes und Nessen

Heinz Werner Mienhardt,

sagen auf diesem Wege den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Keyer.
Familie Mienhardt.

Reichsbund f. Kriegsbeschädigte, ehem. Kriegsteilnehmer u. Hinterbliebenen, Ortsgr. Oberreichenbach.

Die am 28. Sept. 1919 stattgefundene Sammlung für wohltätige Zwecke zugunsten unserer heimkehrenden Kriegsgefangenen hat den schönen Betrag von M. 170.20 ergeben.

allen Gebern herzlichsten Dank.
Der Vorsitzende: Walz.

Ueber den Jahrmarkt, hintere Reihe, Bude 400, Marktplatz: Großes Stuttgarter Kurzwarenlager.

Ganz neu sortiert in hunderterlei Gebrauchsartikel, sowie großes Lager in Aluminiumlöffel, Kaffeelöffel und Gabeln, garantiert weiß bleibend, bester Ertrag für Silber und Alpac, sowie echtes Gummiwand, glatt und mit Rülchen, ferner die besten Schuhstiefel in Leder, Seide und Maco, auch große Auswahl in Perlmutter-, Achat-, Porzellan- und Glaslampen, Schuhcreme (2 Dosen 80 Pfg.) und noch vieles andere. Einem geneigten Besuch steht entgegen.
Schäffer-Prengel.

Paul Zoussaint, Pelzwaren-Geschäft Wildbad, Witbg., Kochstrasse 193.

Kürschnerlei feiner Pelzwaren.

Empfehle mich zu

Neuanfertigungen von Pelzmänteln und Damen-Jacketts, sowie Umarbeitungen jeder Pelzart auch bei Zugabe des Materials; Aufträge von auswärts werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Grosse Auswahl fertiger Pelze und Bettvorlagen.

Landwirtschaftlicher Consumverein Calw.

Rainit, per Ztr. Mk. 4.-

Chlor-Kali (53% Kalifalz), per Ztr. Mk. 21.- ist auf Lager. Säcke sind mitzubringen.

Liebenzell. Ein einfaches, ehrliches Mädchen Wirtschaft und Hausarbeit bis 15. Oktober gesucht von Gebr. Emendörfer, Gasthof z. „Nöhen“.

Mädchen-Gesuch. Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haushalt sucht auf 1. November Karl Hartmann, zur Sonne, Liebenzell.

Suche zum 1. November ein fleißiges, ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn. Ristowski, Ritter-Drogerie, Calw i. Würtbg.

Tanzlehrbuch lehrt alle modernen Tänze M. 2.50. Ufa Verlag München 23.60.

Suche auf 1. November ein fleißiges Mädchen für Küche und Haushalt. Eugen Harsch zum „Schiff“.

Laufmädchen oder Lauffrau gesucht. Angebote unter 3. 427 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Für sofort wird ein fleißiger Knecht nicht unter 16 Jahren, für Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Ein trockener Lagerraum wird zu mieten gesucht. Angebote unter Lagerraum an die Geschäftsstelle des Blattes.

Infolge Strommangels verändern sich die Arbeitszeiten wie folgt:

Die Konfektion beginnt Mittwoch früh 7 Uhr und endigt nachmittags 4 Uhr.

Die Strickerei beginnt Mittwoch nachmittags 4 Uhr und endigt 11 Uhr abends.

Christ. Lud. Wagner, Westenfabrik.

Josef Krapp, Bauunternehmung

Pforzheim Schulberg 3
Telefon 540 empfiehlt sich bei eventl. vorkommenden

Maurer-, Beton-, Eisenbeton- u. Asphaltarbeiten und sichert beste und solideste Ausführung zu.

Paul Rächle, Calw am Markt

Verkauf von erstklassigen Oberleder.

Paul Rächle, Calw am Markt

PAUL OLPP, Buchhdlg., empfiehlt und auf Lager: Fort mit Erzberger, Salzers Taschenrechner, Voss, Zwei Menschen, Calwer Adressbuch, Landwehr-, Kriegs- und Erinnerungsbücher, Politik und Entwicklung des Kriegs, Stegemann, Geschichte der Völkervereinigung, sowie alle anderweitig angezeigten Bücher.

Diese Woche Ziehung!

Große Geld-Lotterie zu Gunsten des Kirchenbaues in Blitz OA. Balingen. Ziehung am 10. Oktbr. 1919. 1369 Geldgewinne mit zus. Mk. 40000 Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark 15000 5000 2000 Lose zu 1 Mk., 13 Lose 12 Mk., Porto u. Liste 50 Pfg. mehr, zu beziehen durch die Lotterielothnahme Eberhard Feitzor, Stuttgart, Friedenstr. 56, Postfach 100. 8413 Fernsprecher 10113 und die bekannten Verkaufsstellen.

Bleichwaren abholen. Geschw. Deuschle, Lederstr.

Stärke, Borax, Seife, Soda, Seifenpulver, Bleichsoda, Waschlauge, Stahlspäne, Parkett-Einleimungswäsche, Fußboden-Öl, Maschinen- u. Motorenöl, Schuhcreme, Schuhfett, Wagenfett empfiehlt Ch. Schlatterer.

Nähmaschinen für Handwerk und Hausgebrauch in großer Auswahl und aus den ersten deutschen Fabriken stammend, empfiehlt zu mäßigen Preisen. Vorrat z. Zt. über 100 Stück. Moderne Systeme und Ausführungen. Weltgehende Garantie. Kostenlose Anleitung. Preislisten stehen zu Diensten. Sof. Kochreife, Maschinenhandlg. und Reparaturwerkstätte Bittelbrunn D.M. Horb.

Interessante Bücher. Geschäftsbriefsteller Mk. 2.50 Liebesbriefsteller „ 2.50 Großes Traumbuch „ 2.50 Tanzlehrbuch „ 2.50 2092 Liebesverse „ 1.50 Schnadahüpfen „ 1.- Wie zum Totlachen „ 1.50 Großes Kochbuch „ 2.50 Großes Rätselbuch „ 1.50 Hochzeitsgedichte „ 1.50 Hausdoktor „ 2.50 Hausarzt „ 2.50 Verlag Johanna Stopp, München, Hohezeilestraße 77.

Kunst-Ausstellung

im Georgenäum

von

Kunstmaler Carl Pfeiffer, Calw.

Geöffnet vom 4. - 14. Oktober Werktags von 9 - 5 Uhr, Sonntags von 11 - 5 Uhr.

Eintritt mit Ausstellungs-Verzeichnis 1 Mark. Der Reinertrag ist für hiesige Kriegervitwen u. -Waisen bestimmt.

Calw.

Webers Salon-Schiff-Schaukel

ist hier eingetroffen und ist vom 5. - 8. Oktober (Markt) auf dem Brühl zur gest. Benützung aufgestellt. Der Besitzer.

Hirsau.

Damen und Herren von Hirsau und Umgebung zur Kenntnis daß am Dienstag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ ein

moderner Tanz-Unterricht

beginnt. Anmeldungen werden bei Oskar Proß entgegen genommen. Hochachtungsvoll Joh. Proß, Tanzlehrer.

Einfach

Rauchkasten

f. Mehgereien u. Hauschlachtungen geeignet, wertvoll zum Aufbewahren der Fleischwaren; kein Schwitzen, kein Anlaufen derselben, in schwarz und verzinkt.

Dampfwaschmaschinen Dörrapparate empfiehlt

Carl Dongus, Deckenpfronn.

Solid

Carbid Carbidlampen Batterien und Taschenlampen

sowie Nähmaschinen- u. Fahrradöl empfiehlt Fr. Belz, Fahrradhandlung.

Liebenzell. Ungefähr 20 Zentner gut eingebrachtes

Heu u. Dehmd Herbsffutter hat zu verkaufen Michael Walz, Sägewerk (Längenbachtal).

Hierher Felle

müssen Sie Ihre höchsten Preise senden und erhalten Sie die vom Marber bis zum Hirsch. Ankauf von Viehgeweihen. Gerben von Fellen.

E. Maishofer, moderne Tierausstuferei Pforzheim, Lindenstraße 52. Telefon 1501.

Weiss, Englands Politik und Entwicklung.

Geheftet Mk. 1.60, gebunden Mk. 2.40, erhältl. in den hiesigen Buchhandlungen.

Prima Lederfett, Wagenfett

empfeht Albert Wochele, Lederhandlg. Kurzgesägtes, trockenes

Brennholz

kann sofort geliefert werden L. Rächle, Sägewerk, Hirsau.

Bierkeller

oder Haus m. groß. Keller, auch außerhalb des Ortes gelegen, sucht zu kaufen. Angeb. unt. S.F. 509 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Saatbeize Aspulum Ritterdrogerie Calw.